



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der CDU Fraktion:
Zentrale Anlaufstelle Suchtprävention und -beratung

Beratungsfolge:

15.06.2016 Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Herbst ein Konzept vorzulegen, das einen geordneten und gesteuerten Zugang der Ratsuchenden zum kooperativen System der Suchtberatung in Hagen darstellt.

2. In diesem Zusammenhang soll auch dargestellt werden, wie im Rahmen des § 16a SGB II die kommunalen Eingliederungshilfen im Bericht der Suchtberatung mit dem Jobcenter verabredet sind und fortentwickelt werden.

3. Es wird weiterhin darum gebeten, in der Folge einen Zeitplan vorzulegen, in dem folgende Themen aufbereitet und zur Beratung vorgelegt werden:

- Aufsuchende Arbeit mit Suchtabhängigen
- Einführung einer speziellen Jugendberatung (wie z.B. Aachen oder Duisburg)
- Darlegung der Zuordnung neuer Suchtformen durch die beteiligten Träger
- Arbeit mit suchtblasteten Familien mit Kindern

Diese Themen werden in einer Leistungsbeschreibung der künftigen Suchtberatung einfließen und zusammengefasst.



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Siehe Anlage

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Detlef Reinke

- im Hause

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207 3184
Telefax: 0322 23942496

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2016_06_15_antrag_jha_suchtbe-
ratung_überarbeitet.docx

7. Juni 2016

Antrag für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.06.2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß § 6 Absatz 1 der der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des II. Nachtrags vom 20. September 2012 beantragen wir für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15. Juni 2016 die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes

Zentrale Anlaufstelle Suchtprävention und -beratung

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion
3. Antrag

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Herbst ein Konzept vorzulegen, das einen geordneten und gesteuerten Zugang der Ratsuchenden zum kooperativen System der Suchtberatung in Hagen darstellt.
2. In diesem Zusammenhang soll auch dargestellt werden, wie im Rahmen des § 16a SGB II die Kommunalen Eingliederungshilfen im Bericht der Suchtberatung mit dem Jobcenter verabschiedet sind und fortentwickelt werden.

3. Es wird weiterhin darum gebeten, in der Folge einen Zeitplan vorzulegen, in dem folgende Themen aufbereitet und zur Beratung vorgelegt werden:

- Aufsuchende Arbeit mit Suchtabhängigen
- Einführung einer speziellen Jugendberatung (wie z.B. Aachen oder Duisburg)
- Darlegung der Zuordnung neuer Suchtformen durch die beteiligten Träger
- Arbeit mit suchtbelasteten Familien mit Kindern

Diese Themen werden in einer Leistungsbeschreibung der künftigen Suchtberatung einfließen und zusammengefasst.

Die Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Marianne Cramer
Fraktionssprecherin



F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer